

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 5. Oktober 2021

Antrag

Kritische Notfallversorgung in München III – Ambulante Notfallversorgung dauerhaft verbessern

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung aufzunehmen mit dem Ziel, eine bessere Verzahnung der stationären und ambulanten Notfallversorgung und eine Ausweitung der KV Bereitschaftspraxen in München zu erreichen. Dem Stadtrat ist im Anschluss ein Bericht zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

In der Theorie ist der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung für nicht lebensbedrohliche gesundheitliche Beschwerden nachts oder am Wochenende zuständig. Der präklinische Rettungsdienst und die Notaufnahmen der Krankenhäuser sind rund um die Uhr für lebensbedrohende Notfallsituationen zuständig.

Für viele Patient*innen ist es vollkommen unklar, wer für die medizinische Notfallversorgung zuständig ist. Sind es die niedergelassenen Ärzt*innen mit ihren Praxen und der Pflicht, die Bereitschaftsversorgung außerhalb üblicher Praxissprechzeiten in Ambulanzen der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) sicherzustellen, oder ist es Aufgabe der Krankenhäuser mit ihren medizinischen Notaufnahmen und der anschließenden stationären Versorgung?

Da es weiter bei niedergelassenen Fachärzt*innen vermehrt zu langen Wartezeiten kommt, suchen immer mehr Patient*innen eine Klinik auf, obwohl keine lebensbedrohende Notfallsituation vorliegt. Das ambulante Notfallversorgungssystem ist laut aktuellen Zeitungsberichten an der Belastungsgrenze und muss deshalb dringend entlastet werden.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München